

BLICKPUNKT



Kommunales Mitteilungsblatt der DKP Heidenheim
V.i.S.d.P DKP Heidenheim Stadtrat R. Püschel

BLICKPUNKT Nr. 01

Januar 2008

Jahrgang 37

Vor 75 Jahren

Am 30. Januar 1933 begann die blutigste Diktatur in der deutschen Geschichte

Mit der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler durch Hindenburg und der ersten Sitzung des Kabinetts Hitlers am 30.01.1933 begann die blutigste Diktatur der deutschen Geschichte. Bereit in dieser Sitzung wurden Maßnahmen gegen die KPD beraten. Hitler wurde aufgefordert den Reichstag aufzulösen.

Noch am 30.01.33 ruft die KPD zum Generalstreik auf und forderte die Einheitsfront gegen die Faschisten.

Einer der schicksalhaftesten Fehler in der Deutschen Geschichte war die Uneinigkeit der Parteien gegen den deutschen Faschismus. Lediglich in Mössingen auf der Alb kam es zum Generalstreik, der niedergeschlagen wurde. Bei den letzten freien Reichstagswahlen in Heidenheim am 05.03.1933 erreichte die SPD 4.416, die KPD 1.768 Stimmen. Den 6.184 Stimmen von SPD u. KPD standen 4.307 Stimmen der Nazi-Partei gegenüber.

Trotzdem war es zu spät. Die politische und die wirtschaftliche Macht lag bereits in den Händen der Nazis.

Noch im Jahre 1933 wurden die Heidenheimer Kommunisten Albert Ängle, Paul Braun, Rudolf Frey, Otto Frohmajer, Karl Heinzmann, Karl

Keck, Ludwig Kentner, Karl Kraft, Friedolin Link, Wilhelm Ölkuch, und Josef Schurr verhaftet und in sog. Schutzlager entweder auf den Heuberg oder den Oberen Kuhberg ver-

Überganglos sind Altnazis in Politik und Justiz nach der Befreiung vom Faschismus 1945 in die neuen BRD integriert worden. Erinnern wir uns an die Zeit des Kalten Kriegs, an die Be-

rufsverbote gegen Kommunisten und linke Demokraten. An die Altnazis wie Filbinger, Globke, Kiesinger, Gerstenlauer, u.a.

Kommunisten, kaum waren sie aus den faschistischen Konzentrationslagern befreit sind sie mit dem Verbot der KPD 1956 in den Gefängnissen der CDU-Adenauer-Administration in neue „Schutzhaft“ genommen worden.



Nazi-Aufmarsch Eugen-Jaekle-Platz Heidenheim

schleppt. Ludwig Kentner, wurde im Konzentrationslager Buchenwald am 24.02.1944 von den Nazis ermordet.

Vergangenheit und Gegenwart

Die Verfolgung von Kommunistinnen und Kommunisten in unserer demokratischen Bundesrepublik hat System.

Und heute! Nazidemonstrationen mit Zustimmung der Justiz, in Heidenheim, Ellwangen, Schwäbisch Hall, Konstanz und anderen Gemeinden in Ba.-Wü. Lasst uns den Widerstand entwickeln. Gegen Krieg u. Terror gegen Sozial- und Demokratieabbau und gegen die Neofaschisten, gegen die NPD.



Es ging mit der Machtübertragung an die Hitlerfaschisten Schlag auf Schlag.

30. Januar 1933: Machtübertragung

Reichspräsident Hindenburg ernennt auf Betreiben der deutschen Großindustriellen und der Reichswehr Hitler zum Reichskanzler.

Die Arbeiterparteien und Gewerkschaften können sich nicht zu gemeinsamen Gegenmaßnahmen entschließen. Nur die KPD ruft zum Generalstreik auf. Nur in Mössingen (bei Tübingen) kommt es zum Streik, der aber niedergeschlagen werden kann.

27./28. Februar: Reichstagsbrand

In der Nacht brennt der Reichstag. (Wie sich später herausstellt haben die Nazis ihn selbst in Brand gesteckt.) Der Brand dient zum Vorwand für die Verhaftung von 10.000 Kommunisten, Sozialdemokraten und anderer Aktivisten der Arbeiterbewegung. Die gesamte kommunistische und ein Teil der sozialdemokratischen Presse wird verboten. Mit der Verordnung des Reichspräsidenten "zum Schutz von Volk und Staat" am 28. 2. werden wesentliche Verfassungsrechte aufgehoben und die Todesstrafe für regimekritische Tätigkeit angedroht.

März/April 1933: Die ersten, sogenannten frühen Konzentrationslager darunter das KZ Heuberg für politische Häftlinge werden eingerichtet.

In der Nacht vom 10. auf den 11. März 1933 erste landesweite Verhaftungswelle in Württemberg. Allein in dieser Nacht wurden 500 Angehörige der KPD, davon 200 aus dem Raum Stuttgart abgeholt und in die örtlichen Gefängnisse eingeliefert. **Auch an den Kommunisten und anderen Demokraten in Heidenheim ging diese Verhaftungswelle nicht vorbei. Bereits am 03. März 1933 wurden über 30, darunter auch Kommunisten wie z.B. Albert Äugle, Paul Braun, Rudolf Frey, Otto Frohmajer, Karl Heinzmann, Karl Keck, Ludwig Kentner verhaftet und auf den Heuberg, Oberer Kuhberg, vereinzelt danach nach**

Welzheim und Ludwig Kentner in das KZ Buchenwald verbracht. Ludwig Kentner wurde 1944 in Buchenwald ermordet. Weitere Verhaftungswellen folgten. Einem "Geheimen Lagebericht der Württembergischen Politischen Polizei" vom Juli 1933 ist zu entnehmen, dass in den Tagen vom 10. bis 15.3. in Württemberg etwa 1700 kommunistische und sozialdemokratische Funktionäre in Schutzhaft genommen wurden. (Nebenbei: Möglich wurde diese schnelle Massenverhaftung dadurch, dass bereits unter der Bolz-Regierung Namenslisten potentieller Staatsfeinde - wozu damals auch die NSDAP-Funktionäre gezählt wurden - säuberlich nach Oberämtern geordnet erstellt worden waren.)



23. März: Ermächtigungsgesetz

Der Reichstag überträgt die Gesetzgebung mit Zustimmung aller bürgerlichen Parteien an die Regierung. Nur die SPD stimmt dagegen. Die Mandate der KPD wurden bereits am 9. März von der Regierung annulliert.

1. April: Erster Juden-Boycott

Die NSDAP organisiert als Reaktion auf weltweite Proteste gegen antisemitische Übergriffe reichsweit Boykott und Überfälle auf jüdische Geschäfte als "Warnung für das Weltjudentum".

7. April: Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums

"Beamte, die nach ihrer bisherigen politischen Betätigung nicht die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit rückhaltlos für den nationalen Staat eintreten, können aus dem Dienst entlassen werden ..." "Beamte, die nichtarischer Abstammung sind, sind in den Ruhestand zu versetzen."

1./2. Mai: Zerschlagung der freien Gewerkschaften

Gewerkschaftshäuser werden besetzt, das Vermögen beschlagnahmt, Funktionäre verhaftet.

10. Mai: Bücherverbrennung

In Berlin und vielen Universitätsstädten werden öffentlich die Bücher unliebsamer, "dekadenter", "volksfremder" Schriftsteller und Autoren verbrannt

22. Juni: Verbot der SPD

Verhaftungswelle an SPD Funktionären, am 7. Juli werden alle SPD Mandate annulliert.

Und so weiter mit Krieg und Zerstörung bis zur Befreiung Deutschlands vom Faschismus am 08. Mai 1945